

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **111 (1993)**

Heft 18

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neu in der Tabelle

Einwohnergemeinde Hohenrain LU	Dorfzentrum Hohenrain, IW	Architekten, die spätestens seit dem 1. Januar 1991 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Luzern haben	28. Mai 93 (31. März 93)	11/1993 S. 191
Stadt Freiburg i. Br.	Gymnasium mit Sporthalle, Realisierungswettbewerb	Regierungsbezirke Freiburg und Karlsruhe des Landes Baden-Württemberg, die Kantone Basel-Stadt und Basel-Land, Schweiz, und die Departemente Bas-Rhin und Haut-Rhin, Frankreich (s. zusätzliche Ausschreibung!)	27. Mai 93 (ab 15. März)	11/1993 S. 191
Canton du Valais	Ecoles d'informatique et du tourisme à Sierre VS	Architectes établis dans le canton du Valais avant le 1 ^{er} janvier 1993 et architectes valaisans établis en Suisse. Les architectes doivent être inscrits au Registre valaisan des architectes, ou au Registre suisse A ou B, ou être diplômés EPF, EAUG ou ETS ou être titulaires d'une formation reconnue équivalente	3 sept. 93 (12 avril 93)	12/1993 S. 209
Stadt St. Gallen	Erweiterung Schulanlage Oberzil, PW	Fachleute, die seit mindestens dem 1. Januar 1992 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Kantonen St. Gallen, Appenzell AR und Appenzell AI haben	25. Juni 93 neu (30. April 93)	12/1993 S. 209
Europasuisse	Internationaler Europawettbewerb «Zuhause in der Stadt – Urbanität städtischer Quartiere»	Siehe ausführliche Ausschreibung in Heft 4/1993 auf Seite 64!	30. Sept. 93 (30. Juni 93)	4/1993 S. 64
isofloc AG, Mittelhäusern	Niedrigenergiehäuser	Unterlagen: isofloc AG, Postfach, 3147 Mittelhäusern, 031/849 22 42	30. Mai 93	18/1993 S. 318
Verschiedene rheinlandische Regionen	Grosser Rheinischer Architekturpreis	Gebäude, die vor nicht mehr als 10 Jahren in einer Zone von 75 km links und rechts des Rheines erstellt wurden. Unterlagen: R. Frei, ruelle des Templiers 5, 1207 Genf, 022/735 64 11	10. Mai 93	18/1993 S. 318
Gemeinde Oberentfelden, Stiftung für Behinderte, Lenzburg	Behindertenwohnheim und Wohnüberbauung in Oberentfelden AG, PW	Selbständige Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1991 ihren Geschäftssitz in den Bezirken Aarau, Kulm und Lenzburg haben	28. Jan. 94 (14. Mai 93)	18/1993 S. 314
Gemeinderat Gams SG	Schulanlage «Hof» in Gams, PW	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1992 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in einem der folgenden Bezirke haben: Sargans, Werdenberg, Oberrheintal, Unterrheintal, Obertoggenburg, Rorschach	1. Okt. 93 (23. Juli 93)	18/1993 S. 314

Wettbewerbsausstellungen

Berlin	Spreebogen Berlin, IW	Ehemaliges Staatsratsgebäude, Breitestr. 1, 1030 Berlin; 14. März bis 21. Juni, tägl. 12–20 Uhr	11/1993 S. 191
Berlin	Umbau Reichstagsgebäude Berlin, Realisierungswettbewerb	Ausstellung zusammen mit Wettbewerb «Spreebogen» (s. oben!)	11/1993 S. 191
Sursee LU	Überbauung Leopoldstrasse, Sursee LU, PW	Möbel Meier Sursee, St. Georgstrasse 2 (alte Fabrik), Sursee; 15. bis 24. Mai, Mo–Fr 17–19 Uhr, Sa/So 14–17 Uhr, Auffahrt geschlossen	folgt
Opfikon-Glattbrugg ZH	Wohnüberbauung im Rietgrabenhang, Studienauftrag	Forum des Kath. Kirchgemeindehauses St. Anna, Wallisellerstr. 20, 8152 Glattbrugg, 2. bis 12. Juni, Mo–Sa 8.30–11.30 und 14–21 Uhr, So geschlossen	folgt

Weiterbildung

ETH: Nachdiplomstudium Architektur

Im Rahmen des Nachdiplomstudiums Architektur an der Abteilung für Architektur der ETH Zürich werden diverse Weiterbildungsprogramme in Kurs- bzw. individueller Form durchgeführt, nämlich: Konstruktion, Gebäudetypologie der Grossstadt, tektonische Konstruktionssystematik, Holzbau, Unterrichtsmethodik, bildnerisches

Gestalten in der Architektur, Haustechnik, Gesamtleitung von Bauten, Geschichte und Theorie der Architektur, Städtebau, das Urbane Projekt, Denkmalpflege, Wohnen, CAAD.

Die Programme können als einjähriges oder berufsbegleitendes zweijähriges Studium absolviert

werden. Für die Zulassung wird ein von der ETH anerkannter Hochschulabschluss vorausgesetzt. Anmeldeschluss für das Wintersemester 1993/94 ist der 31. Mai 1993.

Anmeldung: Zentrum für Weiterbildung der ETHZ, HG F 67.5, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Tel. 01/256 56 59

Auskünfte: Frau E. Gloor, Sekretariat des NDS Architektur, ETH Hönggerberg, HIL E 74.1, 8093 Zürich, Tel. 01/377 32 60

Ausstellungen

Fachgespräche Architektur

Jeweils Montag, 16.40–18.20 Uhr, Technikum Winterthur, Tössfeldstrasse 11, Halle 180

3.5.: *Martin Spühler*, Arch. BSA/SIA, Zürich.

10.5.: *Andy Raeber*, Arch. BSA/SWB, Luzern

17.+24.5.: *Walter Maria Förderer*, Prof., Arch. BSA/GSMB/ BDA, Thayngen

Vorträge

Wasserbau-Kolloquium

Jeweils Dienstag, 16.15 Uhr, Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie der ETH Zürich, Gloriastrasse 37-39

Die VAW veranstaltet im Sommersemester ein Kolloquium mit folgenden Referaten:

4.5.: «Buhnen: Flussbau mit biologischem und landwirtschaftlichem Potential» (dipl. Ing. A. Chervet, VAW; Dr.-Ing., H.W. Weiss, Basler & Hofmann AG; dipl. Ing. Ch. Göldi, Amt für Gewässerschutz und Wasserbau Kanton Zürich; C. Meier, Biolo-

ge, Aqua Terra, Schwerzenbach).

25.5.: «Wasserkraftpotentiale in der Bundesrepublik Deutschland – Aspekte zu einem weiteren Ausbau der Wasserkraft und aktuelle Restriktionen» (Dr.-Ing. habil. H.-B. Horlacher, Institut für Wasserbau der Universität Stuttgart).

15.6.: «In der Mongolei nach der Wende – Planung der 200-MW-Wasserkraftanlage Egiin» (Dr. R. Bonhage, Elektrowatt, Zürich).

Seminarvorträge Leistungselektronik und Messtechnik

Jeweils Mittwoch, 17.15 Uhr, ETH Zürich, Hörsaal ETF E1, Sternwartstrasse 7

Die Professur für Leistungselektronik und Messtechnik an der ETH Zürich führt im Sommersemester folgende Referate durch:

5. Mai 1993: Dr. F. Jenni, Dr. D. Wüest, Professur f. Leistungselektronik u. Messtechnik, ETH Zürich: «Selbstgeführte Stromrichter und ihre Steuerung: Leistungskreise»

12. Mai 1993: Dr. D. Wüest, Dr. F. Jenni: «Selbstgeführte Strom-

richter und ihre Steuerung: Modulationsverfahren»

9. Juni 1993: Dr. H. Burtscher, Laboratorium für Festkörperphysik, ETH Zürich: «Messtechnische Erfassung von Nanometer-Partikeln in der Luft»

16. Juni 1993: Dipl. Ing. H. Süssle, Schaffner Elektronik GmbH, Warstein/BRD: «Der Frequenzumformer als Störquelle»

23. Juni 1993: P. Balsiger, S. Ponta, IMT, Uni Neuchâtel, Dr. P. Gruber, C-R&D, Landis & Gyr Business Support, Zug: «Echtzeit-Netzsignalanalyse basierend auf Kalmanfiltern»

Seminarvorträge Automatik/Mess- und Regeltechnik

Jeweils Mittwoch, 17.15 Uhr, ETH Zürich, Hörsaal ETZ E6, Gloriastrasse 35

Das Institut für Automatik und das Institut für Mess- und Re-

geltechnik der ETH Zürich veranstalten im Sommersemester die folgenden Referate:

5. Mai 1993: Frau M.P. Saccomani, Universität Padua: Titel noch nicht bekannt

12. Mai 1993: dipl. Ing. H.-E. Musch, ETH Zürich: «Robuste Regelung einer industriellen Rektifikationskolonne»

Di. 25. Mai 1993: Prof. A. Vicino, Universität Florenz: «Robust Control of Uncertain Systems with Parametric an Unstructured Perturbations» (Achtung: im Hörsaal ETZ E9)

26. Mai 1993: Prof. A. Vicino: «Robust Identification with Parametric and Nonparametric Uncertainty»

9. Juni 1993: Prof. P. Agathoklis, Universität Victoria, Kanada: «Neue Methoden zur Untersuchung der Stabilität von 2dimensionalen Systemen»

16. Juni 1993: Prof. Vadim Utkin,

Institute of Control Sciences, Moskau: «Sliding Mode Control in Infinite Dimensional Systems»

23. Juni 1993: dipl. Ing. W. Schenker, ETH Zürich: «Dimensionsreduktion des Pontryaginschen adjungierten Systems»

Tagungen/Weiterbildung

ITR Rapperswil: Informatik-Weiterbildung

Die Abteilung Bauingenieurwesen des Interkantonalen Technikums Rapperswil führt zwei Tagungen im Informatikbereich durch:

14.5.: Von der Computerstatik zum Armierungsplan (Zielpublikum: Ingenieure, Leiter von Bauingenieurbüros bei der Evaluation und Einführung von CAD-Systemen).

2.6.: Computergestütztes Bau- und Umwelt-Datenmanagement, Gebäudebewirtschaftung (Zielpublikum: Bauherren, Planer und Unternehmer, die EDV-Hilfsmittel im Bereich Objektmanagement einsetzen wollen).

Anmeldung: ITR Rapperswil, Oberseest. 10, 8640 Rapperswil, Telefon 055 23 41 11, Fax 055 23 42 47

Projektoptimierung mit QFD

27.5.1993, Bern, 11.6.1993, Zürich

Quality Function Deployment (QFD) ist eine Methode zur Projektoptimierung auf der Basis der Kundenerwartungen (marktorientierte Optimierung). Das Ziel des Kurses besteht darin, die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, diese Methode generell zu verstehen, um damit die Stärke gegenüber anderen Optimierungsansätzen erkennen zu können. Dadurch soll die Basis für die Anwen-

dung dieser Methode geschaffen werden.

Der Kurs richtet sich an Projektleiter, Controller und Planer bzw. an deren verantwortliche Linienvorgesetzte von komplexen oder grossen Investitionen aller Branchen, die Bedarf für eine Projektoptimierung zur Leistungsverbesserung oder Kosteneinsparung haben.

Anmeldung: Brandenberger + Ruosch AG, Rotbuchstr. 34, 8037 Zürich, Tel. 01/363 11 33, Fax 01/363 11 38

Unternehmung und Umwelt/Rolle des Öko-Audits

3.6.1993, Auditorium CE6, ETH Lausanne-Ecublens

Der Schweizerische Verband der Ökologinnen und Ökologen führt in Zusammenarbeit mit dem Centre d'appui scientifique et technologique (CAST) der ETH Lausanne seine Jahrestagung zum Thema «Unternehmung und Umwelt: Von einer defensiven Haltung zu einer offensiven Strategie – Rolle der Öko-Audits» durch.

Die Tagung will praxisbezogene Informationen bezüglich der Öko-Audits und deren Vorteile in der Unternehmensführung bieten. Sie wendet sich neben den Öko-Audit-Beratern an Unternehmen aller Art und Grösse, die direkt oder indirekt mit Umweltproblemen konfrontiert sind.

Anmeldung: CAST-EPFL, CM-Ecublens, 1015 Lausanne, Tel. 021/693 35 75, Fax 021/693 47 47

Blockkurs Altbausanierung

30.8.–28.9.1993, jeweils Mo/Di, Stäfa

Das Institut für Denkmalpflege der ETH Zürich führt einen Blockkurs zum Thema «Das Konzept einer schonenden Altbausanierung» durch. Die Kursteilnehmer werden die Gelegenheit haben, an einem ausgewählten Objekt Probleme der Altbaunutzung und Baudenkmalpflege eingehend kennenzulernen und praxisnah zu einem Sanierungskonzept zu verarbeiten.

Der Kurs umfasst 8–12 Teilnehmer. Angestrebt wird eine interdisziplinäre Zusammensetzung verschiedener Fachbereiche (Architektur, Denkmalpflege, Kunstgeschichte, Bauphysik, Ingenieurwesen usw. sowie Studenten höherer Semester).

Auskünfte/Anmeldung: M. Stampfli, Kaminweggasse 9, 8001 Zürich, Tel. 01/211 94 80, Fax 01/212 35 68.

Weitere Vorträge:

Beitritt der Schweiz zur EG – Selbstaufgabe oder aktive Partnerschaft? 4.5.1993, 20 Uhr, Stadtcasino Baden. Veranstalter: GEP-Ortsgruppe Baden, SIA-Sektion Baden, A³E²PL-SO, Technische Gesellschaft Baden. Referent: Dr. oec. publ. Erich Schmid, Direktor Europa-Institut Schweiz.

Schwingungsverhalten von Bauwerken. 2.6.1993, 16.15 Uhr, Auditorium D28, Maschinenlaboratorium ETH Zürich, Ecke Sonneggstrasse/Tannenstrasse. Referent: Dr. Reto Cantieni, Empa Dübendorf. Diskussionsleiter: W.J. Muster, Empa Dübendorf.

Aus Technik und Wirtschaft

Neue Doppelboden-Konstruktion

Der neue Doppelboden der Firma Lanz Oensingen AG lässt sich wesentlich schneller und ermüdungsfreier montieren, als dies bisher der Fall war. Dadurch können die Einbauzeiten bis zur Hälfte und mehr verkürzt werden, was beim Termindruck, der in der Fertigstellungsphase auf den grossen Baustellen herrscht, von grösstem Nutzen ist.

Die montierten Doppelböden können ausserdem praktisch sofort wieder betreten werden, während dem man bisher 1 bis 2 Tage warten musste, bis ein entsprechender Raum wieder für Dritthandwerker oder Benutzer zugänglich war. – Erwähnenswert ist ferner, dass die Präzision der fertigen Arbeit hervorragend ist, dank der zum Einsatz gebrachten ausgeklügelten Positionier- und Nivellierertechnik.

Von besonderem Interesse sind die neuentwickelten rohrförmigen Stahlstützen. Sie sind einfacher und preisgünstiger als die herkömmlichen Fabrikate. Sie haben auch eine bedeutend

höhere Druckfestigkeit und Steifigkeit im Vergleich zu den bekannten Doppelbodenstützen und erlauben einen wesentlich besseren elektrischen Potentialausgleich.

Die Firma Lanz Oensingen AG hat in Zusammenarbeit mit ITC Innotech Consulting AG, Baden, und Sika AG, Zürich, eine innovative, technisch überzeugende neue Doppelboden-Konstruktion entwickelt und bereits in mehreren Bauobjekten erfolgreich eingebaut. Die Konstruktion ist weltweit patentiert bzw. zum Patent angemeldet.

Nach der erfolgten Markteinführung in der Schweiz – die neuen Lanz-Doppelböden werden durch Zimmereibetriebe von grossen Bauunternehmungen geplant und montiert – hat Lanz Oensingen AG die Absicht, das neue Produkt auch im europäischen Ausland und in den USA einzuführen.

Lanz Oensingen AG
4702 Oensingen
Tel. 062/78 21 21

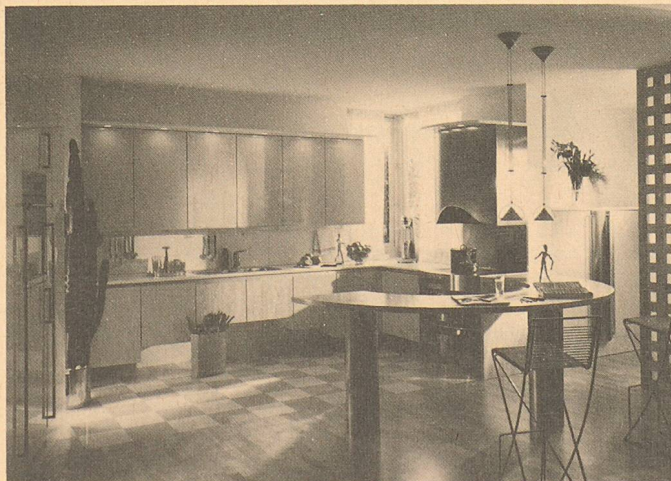
Poggenpohl-Küchen: Elegante Holz-/Farb-Kombinationen

Edle Materialien sind natürliche Bestandteile der hochwertigen Poggenpohl-Küchenprogramme. Farbe ist nicht einfach nur Oberfläche, die aus dem Labor kommt. Farbe erfährt bei Poggenpohl eine neue Dimension durch gestaltete Kombinationen aus Hochglanz-Fronten mit edlen Nussbaum-, Eibe- und Ahornhölzern. Auf ganz natürliche Art belebt sich so die Küche in bisher ungewohnter Weise.

Die einzelnen Holzelemente lockern allein schon vom Material her die Fronten auf. Und

Farben zum kreativen Kombinieren stehen beispielsweise bei der Form 2400 LH in grosser Vielfalt zur Verfügung: Lichtgrau, Zinngrau, Moosgrün, Purpurviolett, Feuerrot, Blütenweiss, Ultramarin-Blau und Schwarz. Die klaren Fronten sind grifflos. Diese Klarheit setzt sich mit durchdachten Details auch hinter den geschmackvollen Fronten fort.

Skane-Gripen Küchen
(Schweiz) AG
6014 Littau
Tel. 041/57 46 46



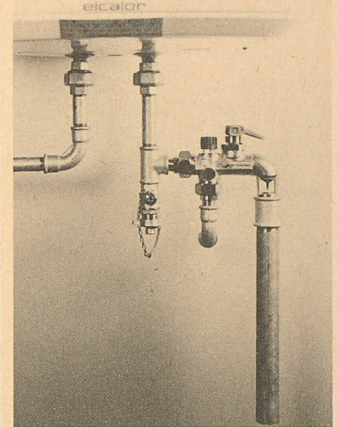
Poggenpohl-Küche form 2400: Kombination Lichtgrau/Ahorn

Kompakte, platzsparende Sicherheitsgruppe

Kompakt, praktisch und platzsparend: Mit der neuen Sicherheitsgruppe zeigt Elcalor, wie man verschiedene Funktionen am Wassereinfluss eines Boilers sinnvoll in einer einzigen Armatur unterbringt.

Die nur 14 cm breite, zusammengebaute Gruppe wird horizontal in den Wasserzulauf eines Wassererwärmers eingebaut. Mit einem Abstellventil lässt sich erstens der Wassereinfluss bei Bedarf unterbrechen. Bei geöffneter Wasserzufuhr steht zweitens unter dem Abstellventil ein Rückschlagventil in Betrieb und verhindert, dass Boilerwasser in die Speiseleitung zurückfliesst.

Neben dem Abstellventil ist ein geprüftes Sicherheitsventil in die gleiche Einheit eingebaut. Sollte der Druck im vorgeschalteten Wassererwärmer aus irgendeinem Grund, z.B. durch Überhitzung, 6 bar übersteigen, so öffnet das Sicherheitsventil und lässt das Wasser (bei Überhitzung den Dampf) in einen Abfluss entweichen. Ein hochwertiger Teflon-Schutz verhinderte am Sitz des Sicherheitsventils Kalkabla-



Abstell-, Rückschlag- und Sicherheitsventil in einer Einheit von nur 14 cm Breite

gerung und garantiert einwandfreies Funktionieren.

Die SVGW-geprüfte Sicherheitsgruppe ist in ihren Abmessungen wesentlich kleiner als ähnliche Armaturen. Sie ist auch einfacher zu montieren, beansprucht weniger Platz und kostet aus diesem Grund auch bedeutend weniger.

Elcalor Wärmetechnik AG
5001 Aarau
Tel. 064/27 81 11

NPK: Jetzt auch «Spezielle Gipsarbeiten» verfügbar

Zu den Errungenschaften der elektronischen Datenverarbeitung gehört zweifellos auch die Vereinfachung der administrativen Arbeit eines Architekten. Auf dem Weg zur gesamtheitlichen EDV-mässigen Erfassung von Bauabläufen ist gerade in der jüngsten Vergangenheit viel geschehen. So verfügt die Schweizer Bauwirtschaft mit dem NPK Bau 2000 u.a. für den Hochbau über eine einheitliche Arbeitsgrundlage, die die Devisierung und Zusammenarbeit der Baupartner untereinander wesentlich vereinfacht. Durch die Anforderungen der SIA 451 sind zudem alle technischen und organisatorischen Voraussetzungen für einen branchenübergreifenden Datenverbund gegeben.

Dieser Datenverbund ist heute dank der Initiative der Firma Knauf AG, Arlesheim, auch im Bereich «Spezielle Gipsarbeiten» möglich. Auf der Grundlage der NPK-Systematik hat das Unternehmen für alle Systeme in den Bereichen Trockenbau und Fliessestrich komplette Ausschreibungstexte erarbeitet. Diese Ausschreibungstexte gibt es sowohl in Papierform in einem

Sammelordner wie auch auf EDV-Datenträger CRB-geprüfter Architekten-Software-Programme, z.B. Bauadministration von Roland Messerli AG Informatik oder Bau Plus/Weiniger+Partner AG. Die Ausschreibungstexte enthalten Blickfangzeichnungen und EAN-Strichcodes und ermöglichen so das fehlerfreie Erfassen der einzelnen Positionen mit Strichcodeleser.

Die grösstmögliche Effizienz wird jedoch durch die Integration der Ausschreibungstexte in die eigene EDV-Datenbibliothek des Architekten erreicht. Denn im Wege der direkten Kommunikation über Datenverbund mit dem Bauunternehmer, Verarbeiter und Lieferanten werden Zeitaufwand und Kosten pro Baustelle spürbar reduziert, die Abwicklung rationalisiert und dank eindeutiger Leistungsbeschreibung Fehlerquellen vermindert, also letztlich die Sicherheit am Bau und beim Bauen entscheidend verbessert.

Knauf AG
4144 Arlesheim
Tel. 061/411 44 20